

Mehr Komfort durch Kuhbürsten

Julia Glatz

In den letzten 10 Jahren haben viele verschiedene elektrisch betriebene Kuhbürsten Einzug in Milchkuhställe gehalten. Grundsätzlich gewährleisten aktuelle Modelle eine hohe Funktionssicherheit ohne Gefahr für die Kuhgesundheit, insbesondere den Kuhschwanz. Kuhbürsten werden in der Regel von den Tieren gern angenommen, um sich von Staub und Schmutz zu befreien. Bürsten tragen durch die Massagewirkung zur Haut- und Fellpflege und somit zu mehr Wohlbefinden und sauberen Kühen bei (Abbildung 1).



Abb. 1: Bürsten tragen durch Massagewirkung zur Haut- und Fellpflege bei, das Bild zeigt eine elektrische Bürste senkrechter und waagerechter Rotation, so können verschiedene Körperpartien gebürstet werden

Wie stark das Bedürfnis von Rindern nach einer Fell- und Hautpflege ist, kann man deutlich erkennen, wenn Kühe z.B. nach der Trockenstehzeit und Kalbung zum ersten Mal wieder ein Stallabteil mit Kuhbürste betreten. Der erste Gang ist häufig ganz dringend zur Bürste. Nach kanadischen Untersuchungen trägt das Bürsten zum Stressabbau, auch rund um die Kalbung, bei. Ist in dem Zeitraum eine Bürste vorhanden, wird das Kalb intensiver beleckt, was indirekt zu einem besseren Start in die Laktation und zu besserer Kälbergesundheit führen kann.



Abb. 2: Kuhkomfort und Stressabbau im Abkalbestall mit elektrischer Kuhbürste

Daher ist es sinnvoll, auch in der Haltungsgruppe für Trockensteher sowie Abkalber an eine gute Bürste zu denken und auch die übrigen Stallbereiche dahingehend zu optimieren (Abbildung 2).



Abb. 3 + 4: Bürsten pendelnd und hängend, für die Benutzung ist die richtige Höhe wichtig

Folgende Punkte sind dabei zu beachten:

- je 40 Kühe eine Kuhbürste
- Bürstentypen oder verschiedene Bürsten verwenden mit denen sich möglichst viele Körperpartien bearbeiten lassen
- Bürsten in breiten Gängen ≥ 3 Liegeboxenbreiten installieren
- Bürsten nicht direkt an Tränken und Fressbereichen anbringen
- je nach Bürstentyp und Widerristhöhe der Herde die richtige Installationshöhe wählen



Abb. 5: Bürsten und Federn müssen nach einigen Jahren erneuert werden

Doch auch die beste Kuhbürste ist nicht frei von Verschleiß und sollte deshalb in regelmäßigen Abständen auf volle Funktionsfähigkeit geprüft werden, damit die Tiere sie auch weiterhin benutzen. Oftmals ist der rotierende Bürstenteil nach bereits 2-3 Jahren auszutauschen, da die Borsten abgenutzt sind oder keine Reinigungswirkung mehr haben. Werden Bürsten stark frequentiert, verlieren auch weitere Teile an Spannkraft oder gar Funktion. So sind z.B. Federn und Halterungen zu überprüfen, denn Kuhbürsten werden weniger gern angenommen, wenn sie zu starken Druck auf den Kuhrücken ausüben (Abbildung 5). Moderne Milchkühe sind über die Jahre größer geworden, dies ist nicht nur bei der Liegeboxengestaltung, sondern auch bei der Anbringung von Kuhbürsten zu berücksichtigen. Nicht selten müssen einige Modelle heutzutage 5 - 10 cm höher gehängt werden, damit sie wieder voll angenommen werden. Aus Sicht der Hygiene sind Berge von losen Haaren unterhalb der Bürsten zu entfernen, da sie Lebensraum für Keime und Schädlinge bieten können.